

# In Zeulenroda ist die Zeit reif für Montagsdemos



- Die Demonstration der Occupy-Gruppe im vergangenen Jahr mit BIZ-Vorsitzenden Siegmund Borek könnte nun bald einen Nachfolger finden, diesmal organisiert durch die BIZ. Foto: Heidi Henze

## **Die Mitglieder der Bürgerinitiative sind frustriert über die steigenden Preise und über die Ignoranz von zwei Bürgermeister-Kandidaten. BIZ sucht Verbündete für Protest gegen hohe Abwasser- und Straßenausbaubeiträge.**

**Die Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in Zeulenroda und Umgebung (BIZ)** will den öffentlichen Oppositionsgedanken in jeden Bürger wecken. Das brachten die Mitglieder der BIZ am Donnerstagabend auf ihrer öffentlichen Sitzung zum Ausdruck. "Es ist an der Zeit uns zu regen und unseren Unmut kundzutun", sagte Teo Besser aus Langenwolschendorf mit frustrierten Blick auf die Erhöhung der Wasserpreise, den hohen Benzinpreisen und dem Volksbegehren gegen Abwasser- und Straßenausbaubeiträge. Das BIZ-Mitglied erhielt Zustimmung aus den eigenen Reihen. "Wir müssen uns dazu Verbündete suchen und unsere Kräfte bündeln. Wir sollten die Montagsdemos wieder aufgreifen, aber möglichst mit vielen Beteiligten", sagt Siegmund Borek, Vorstandsvorsitzender der BIZ.

"Schließlich würde sich die BIZ nicht nur um Sozialabgaben, sondern auch um das Wohl und Wehe der Bürger kümmern", sagt Borek. Der Vorstandsvorsitzende informierte darüber, dass die Mitglieder der Bürgerinitiativen des Landes genau das angestrebte Volksbegehren für gerechtere Kommunalabgaben in Thüringen beobachten. "Während die Landesregierung eine Klage gegen den gewollten demokratischen Akt eingereicht hat, wird nun eine Klage gegen die Klage eingereicht", sagte Siegmund Borek. Er informierte auch, dass kein Ergebnis vor Juni zu erwarten sei. Unverständnis herrschte unter den Anwesenden darüber, dass Ministerpräsidentin Lieberknecht (CDU) mit ihrem Kabinett gegen den Willen des eigenen Volkes klagt. "Ob das wohl noch Demokratie sei", war unter den BIZ-Mitgliedern zu hören.

Enttäuschung war auch darüber zu vernehmen, dass von den drei zur Sitzung der BIZ eingeladenen Kandidaten für das Bürgermeisteramt lediglich Sven Weber (Die Linke) den Weg ins Leitlitzer "Forsthaus" gefunden hatte. "Stehen Nils Hammerschmidt (CDU) und Maike Stieber (SPD) schon über den Dingen oder haben es die zwei nicht nötig", fragten sich die Anwesenden. Dietrich Hoffmann war sogar erschüttert darüber, mit welcher Ignoranz man agiert. Teo Besser bezeichnet das unentschuldigte Fernbleiben als Frechheit. Der einzig anwesende Kandidat wurde aufgefordert klare Stellung zu beziehen zu Themen, wie Transparenz des Rathauses, freiwillige Leistungen, Tourismuskonzept, Entwicklung der Wirtschaft oder zu der Abwasser- und Ausbaubeitragsproblematik.

Heidi Henze / 18.02.12 / OTZ